Ein schöner Feier-Abend für Lebach

Die Volleyballerinnen des TV Lebach haben am Samstag in der 3. Liga Süd das Derby gegen den SSC Freisen mit 3:1 gewonnen. Nicht nur dafür gab es lang anhaltenden Applaus der Heim-Fans unter den 600 Zuschauern.

VON PHILIPP SEMMLER

Die Spielerinnen des TV Lebach bejubeln ihren Derbysieg gegen Freisen – und die Fans in der vollbesetzten Halle feiern mit. FOTO: KEROSINO

LEBACH Als es drauf ankam, kamen die Angaben präzise und messerscharf: Am Samstagabend um 21.10 Uhr hatte es kurz so ausgesehen, als könnte das Derby der 3. Liga Süd zwischen den Volleyballerinnen des TV Lebach und des SSC Freisen noch einmal zu Gunsten der Gäste kippen.

Dabei hatte Lebach das Aufeinandertreffen vor 600 Zuschauern zunächst dominiert: Die Gastgeberinnen hatten die beiden ersten Sätze klar mit 25:19 gewonnen und schienen schon auf der Siegerstraße. Doch dann gab es einen Bruch im Spiel der Gastgeberinnen. Freisen nutzte dies und gewann den dritten Satz mit 25:20. Im vierten Satz holten die Gäste einen 1:6-Rückstand auf und glichen zwischenzeitlich zum 11:11 aus.

> **„Das hat es in unserem Verband noch nie gegeben."**
> **SVV-Präsident Horst Bartsch**
> zur Erfolgsserie der Nachwuchs-Volleyballerinnen des TV Lebach

Lebachs Trainer Philipp Betz schien zu ahnen, dass die Partie jetzt in eine entscheidende Phase ging – und nahm eine Auszeit. Mit Erfolg: Nach der Auszeit feuerte der TV den Gästen plötzlich die Angaben nur so um die Ohren. „Das haben wir wirklich gut gemacht", freute sich Betz.

Starke Aufschläge von Mira Bohlen, Linda Kutsch und Svenja Zapp konnten vom SSC zumeist nicht – oder nur mit großen Schwierigkeiten – abgewehrt werden. Die Folge: Nur sieben Minuten nach der Auszeit hatte Lebach beim Stand von 24:15 Matchbälle.

Gleich den ersten nutzte Lebach – und die TV-Akteurinnen tanzten danach singend und lachend im Kreis. Wenig später jubelte der frisch gebackene Derby-Sieger gemeinsam mit den Fans, die ihre Mannschaft mit minutenlangem rhythmischen Klatschen feierten.

Zufrieden waren nicht nur die Fans, sondern auch Trainer Betz: „Mit jetzt acht Punkten aus fünf Spielen sind wir voll im Soll", freute sich der 31-Jährige. „Gerade, weil wir jetzt 14 Tage Pause haben, war es wichtig, das Derby zu gewinnen – weil da ja auch immer viele Emotionen im Spiel sind."

Nach der Begegnung gab es für den TV Lebach nicht nur Applaus von den Zuschauerrängen, sondern auch noch eine Auszeichnung durch Horst Bartsch, den Präsidenten des Saarländischen Volleyballverbandes (SVV). Der ehrte allerdings nicht das Drittliga-Team des Clubs, sondern die Nachwuchsabteilung. Die hatte in der vergangenen Saison in allen Altersklassen im weiblichen Bereich den Saarlandmeistertitel geholt (wir berichteten). „Das hat es in unserem Verband noch nie gegeben", erklärte Bartsch.

Während der SVV-Präsident Lebachs Abteilungsleiter Thomas Schwinn einen Scheck und den Jugendtrainerinnen Marion Schwinn und Irina Krutsch Blumensträuße überreichte, saßen die Spielerinnen des SSC Freisen ein paar Meter weiter enttäuscht auf ihrer Auswechselbank. Der Frust über die Niederlage gegen den Lokalrivalen war groß: „Da wir einige Ausfälle hatten, hätten bei uns heute alle an einem Strang ziehen müssen. Das habe ich nicht immer gesehen", erklärte SSC-Trainerin Brigitte Schumacher kopfschüttelnd.

Zum Umbauen waren die Nordsaarländerinnen vor allem auf der Libero-Position gezwungen: Denn neben der schon länger fehlenden Nadja Schmitt (Bänderriss) musste auch die zweite Libera, Chantal Gelzleichter, absagen. Sie lag mit Fieber im Bett. „Das war schon eine große Beeinträchtigung für uns", fand Schumacher.

Da beide etatmäßigen Libera nicht dabei waren, übernahm Tine Kolb, die eigentlich Diagonalspielerin ist, diese wichtige Position. Dabei war die 27-Jährige alles andere als im Vollbesitz ihrer Kräfte. Kolb hatte in der vergangenen Woche noch mit einer fiebrigen Erkältung zu kämpfen, erklärte sich aber bereit, in dieser wichtigen Partie auf die Zähne zu beißen.

Sowohl Lebach wie auch Freisen haben am kommenden Wochenende spielfrei. Der SSC bestreitet seine nächste Begegnung am Samstag, 26. Oktober, um 20 Uhr zu Hause gegen den SSC Bad Vilbel. Der TV ist am selben Tag um 19.30 Uhr beim VfR Umkirch zu Gast.

Karatas schießt Dillingen aus der Krise

2:1 gegen Saar 05 Saarbrücken: Fußball-Saarlandligist VfB Dillingen kann doch noch gewinnen. Schwalbach punktet in Homburg.

VON PHILIPP SEMMLER

Vorlagen-Geber Hassan Srour (Mitte) und Jannik Wohlschlegel (rechts) jubeln über den 1:1-Ausgleich durch Samed Karatas (links). FOTO: OLIVER ALTMAIER

DILLINGEN/SCHWALBACH Fußball-Saarlandligist VfB Dillingen hat nach sechs Begegnungen ohne Sieg erstmals wieder über einen dreifachen Punktgewinn jubeln dürfen. Die Hüttenstädter besiegten am Samstag dank eines Doppelpacks von Samed Karatas den SV Saar 05 Saarbrücken zu Hause mit 2:1. Es waren die ersten Saisontreffer des Neuzugangs.

Zunächst traf Karatas, der im Sommer vom FV Schwalbach zum VfB kam, aber immer wieder mit muskulären Problemen zu kämpfen hatte, in der neunten Minute zum 1:1-Ausgleich. Zehn Minuten vor Schluss gelang ihm dann vor 250 Zuschauern auch der 2:1-Siegtreffer. Beide Male bereitete Hassan Srour die Treffer von der rechten Seite vor. „Gott sei Dank ist unsere Durststrecke vorbei", atmete VfB-Trainer Francesco Schifino nach dem Schlusspfiff auf. Dillingen hatte zuletzt sechs Mal in Folge nicht gewonnen. „Allerdings war unser Sieg aufgrund der ersten Halbzeit auch ein wenig glücklich", gab der 41-Jährige zu. „Bis zur 20. Minute haben wir gut gespielt, dann aber unerklärlicherweise komplett damit aufgehört", analysierte Schifino.

Dominic Altmeier hatte die Gäste bereits in der fünften Minute nach einem Dillinger Abwehrfehler in Führung gebracht. Ab Mitte der ersten Hälfte war Saar 05 dann klar am Drücker, konnte aber auch beste Chancen nicht nutzen. Die Gäste scheiterten entweder am Aluminium oder an Dillingens Torwart Julian Wamsbach. „Nach der Pause gab es dann aber ein ganz anderes Bild. Da haben wir Druck gemacht", fand Schifino.

Nicht über einen Sieg, aber zumindest über einen Auswärts-Zähler, konnte sich der FV Schwalbach am Sonntag freuen: Der Tabellen-Drittletzte kam beim FC Homburg II vor 100 Zuschauern zu einem 1:1. „Ich kann mit dem einen Punkt sehr gut leben. Er war wichtig für die Moral – und um in der Tabelle den Anschluss nicht zu verlieren", meinte Schwalbachs Trainer Dimitri Abazadze. Zuletzt hatte sein Team nämlich zwei hohe Niederlagen hinnehmen müssen: Einem 0:8 im Pokal gegen die erste Mannschaft des FC Homburg folgte ein 0:6 in der Liga beim TuS Herrensohr.

Aufgrund einer starken ersten Hälfte wäre für Schwalbach am Sonntag sogar noch mehr als ein Remis drin gewesen. Doch die Gäste scheiterten bei guten Gelegenheiten bis zur Pause immer wieder an Homburgs Torwart Mark-Patrick Riedl. In der ausgeglichenen zweiten Hälfte gingen die Gastgeber durch Niklas Doll in Führung (69. Minute). Sechs Minuten vor Schluss gelang dem eingewechselten Felix Schreier mit einem Volley-Kracher in den Winkel der 1:1-Ausgleich.

Schwalbach muss bereits am morgigen Mittwoch wieder in der Liga ran. Um 19 Uhr empfangen die Grün-Weißen zum Kellerduell die FSG Ottweiler-Steinbach. Am Sonntag spielt der FV dann zu Hause gegen Borussia Neunkirchen. Dillingen muss dagegen am kommenden Wochenende reisen: Die Hüttenstädter sind am Samstag um 15.30 Uhr beim Tabellendritten FSV Jägersburg zu Gast.

Diefflen: Ohne Haase, ohne Marina, ohne Punkte

DIEFFLEN (sem) Fußball-Oberligist FV Diefflen hat am Samstag bei Regionalliga-Absteiger Wormatia Worms eine klare Niederlage einstecken nach der Halbzeit haben wir aber komplett den Faden verloren. Deshalb war die Niederlage verdient", fand FV-Spielertrainer Thomas Hoxeira da Costa keine Chance. Der 19-Jährige vertrat den beruflich verhinderten Stamm-Torwart Enver Marina. Neben Marina musste gendlichen Simon Joachims zum 1:0 ins Netz.

Nach dem Strafstoß zum 2:0 für die Wormatia erhöhte Fatih Kök- freut, dass er gesehen hat, dass er auch in dieser Spielklasse Tore erzielen kann", sagte Hofer.

Diefflen rutschte durch die Nie-

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

Treppenlifte
ab 3.490,– €
kostenlose Beratung
Agesa Rehatechnik
☎ 0 68 98/9 33 98-0
seit 1923

KUNDENDIENST
HAUSGERÄTE | TV | SAT
06831-94340
EURONICS HOEN
Saarlouis-Neuforweiler | www.euronics-hoen.de

THOMAS JUNG
Maler- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821 - 7 14 83 | Fax 06821 - 7 14 14
www.wohndecor-jung.de

martin
Ausstellung:
Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278–280 • 66538 Neunkirchen
www.haustechnik-martin.de

NEU GmbH
Wintergärten
Überdachungen
AB WERK!
warema
0 68 03/9 95 95 90 • Blieskastel
www.wintergarten-neu.de

FLIESENMARKT SCHWENK GmbH
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Fliesenverlegung durch eigenen Meisterbetrieb.
Neunkirchen
Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 9–13 Uhr
0 68 21-48 56 01
St. Wendel:
Mo.–Fr. 9–18 Uhr
Sa. 9–13 Uhr
0 68 51-9 12 21 77
www.fliesen-schwenk.de

Badmöbel – Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Ausstellung
Staudt Badmöbel
Saarbrücker Str. 83
Tel. (0 68 06) 74 17
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

DAS ONLINE-BRANCHEN-BUCH
die sinnvolle Ergänzung
www.blaue-branchen.de
TELEMEDIA
Ihr Spezialist für lokales Suchmarketing!